

## Hygiene im Einsatz

Empfehlungen des Bundesfeuerwehrarztes – Folge IV

### Grundsätzliches

Feuerwehrkräfte kommen im Einsatz mit einer Vielzahl von Menschen und unbekannten Stoffen in Kontakt. Umso wichtiger ist die Beachtung einfacher Maßnahmen und die konsequente Nutzung (persönlicher) Schutzausrüstung. Dadurch können sich die Einsatzkräfte – und letztlich auch deren Angehörige – nachhaltig schützen.

### Wie kann man sich anstecken?

Krankheitserreger können auf verschiedenen Wegen vom Patienten zum Helfer gelangen. Der häufigste Weg ist die *Tröpfcheninfektion*, bei der durch Husten, Niesen oder Ansprechen die Keime vom Patienten zum Helfer transportiert werden. Der Helfer atmet beispielsweise die ausgehustete Tröpfchenwolke und damit die darin enthaltenen Keime ein. Ein anderer Weg ist die *Kontaktinfektion*, bei der zum Beispiel durch Händeschütteln Bakterien oder Viren weitergegeben werden. Aber auch durch verletzte Hautstellen können Keime in den Körper eindringen.

### Wie kann ich mich schützen?

Der beste Schutz besteht im Tragen der persönlichen Schutzausrüstung sowie der konsequenten Nutzung von Einmalhandschuhen bei jedem Patientenkontakt. Beim Umgang mit spitzen und scharfen Gegenständen ist besondere Vorsicht geboten. Kanülen und andere spitze Gegenstände sollten sofort nach Gebrauch in speziellen Behältern (Spritzenabwurf) entsorgt werden.



Das Tragen von Einmalhandschuhen ist bei jedem Patientenkontakt wichtig.

Tipp: Um das Tragen im Einsatz nicht zu vergessen, sollte bereits im Übungsdienst auf das konsequente Tragen der Schutzhandschuhe geachtet werden.

**Bundesgeschäftsstelle**  
Reinhardtstraße 25  
10117 Berlin  
*Telefon*  
(0 30) 28 88 48 8-00  
*Telefax*  
(0 30) 28 88 48 8-09  
*E-Mail*  
info@dfv.org  
*Internet*  
www.dfv.org

**Präsident**  
Hans-Peter Kröger

Nur in besonderen Ausnahmefällen ist der Einsatz von Augen- und Atemschutz (Infektionsschutzbrillen und -masken) notwendig und erforderlich.

### **Nach dem Einsatz**

Nach jedem Einsatz sind die allgemeinen Hygiene- und Desinfektionsregeln zu beachten, um einerseits die persönliche Hygiene der Einsatzkräfte zu gewährleisten und andererseits eine Verschleppung von Keimen – und damit die mögliche Ansteckung weiterer Personen – zu unterbinden.



*Nach jedem Einsatz: Hände waschen!*

ten und andererseits eine Verschleppung von Keimen – und damit die mögliche Ansteckung weiterer Personen – zu unterbinden.

Zu den grundlegenden Maßnahmen zählt dabei, nach jedem Einsatz die Hände zu reinigen. Je nach Einsatz können hierbei auch Handdesinfektionsmittel benutzt werden.

Sofern vorhanden, regeln Desinfektionspläne die Notwendigkeit, Einsatzmaterial desinfizierend zu säubern. Insbesondere geben die Pläne Auskunft über die folgenden Details:

- Art und Konzentration (Mischung) des einzusetzenden Desinfektionsmittels,
- Benötigte Einwirkzeit, um die Krankheitserreger wirksam zu neutralisieren und
- Art der Reinigung (z. B. Wischdesinfektion).

### **Vorbeugung**

Für Feuerwehrkräfte ist es außerdem sinnvoll, auf einen ausreichenden Impfschutz zu achten. Personen, die regelmäßig an den empfohlenen Impfungen teilgenommen haben, verfügen in aller Regel über eine ausreichende Abwehr, wenn sie mit den Krankheitserregern in Kontakt kommen und erkranken nicht.

Bei Einsatzstellen, an denen Schadstoffe freigesetzt wurden, oder während der Versorgung von Patienten sollte jedes Essen, Trinken oder Rauchen unterlassen

werden, damit nicht über die Nahrung Schadstoffe oder Krankheitserreger aufgenommen werden. Wenn nach anstrengenden Lösch- oder Bergarbeiten getrunken wird, sollte nur aus verschlossenen Behältnissen (Flaschen) getrunken werden.

Um eine Verschleppung von Schadstoffen zu vermeiden, sollte nach dem (Brand-) Einsatz die Kleidung abgelegt und geduscht werden. Dabei ist darauf zu achten, dass verschmutzte Kleidung nicht mit der sauberen Kleidung, die nach der Körperreinigung angezogen werden soll, in Kontakt kommt (so genannte „schwarz/weiß-Trennung“).

Hamburg/Berlin, Februar 2011

Bundesfeuerwehrarzt Dr. med. Hans-Richard Paschen

Bundesfeuerwehrarzt Dr. Paschen ist der Vertreter des Deutschen Feuerwehrverbandes in allen medizinischen Fragen. Er ist erfahrener Notfallmediziner und Chefarzt in einer Hamburger Klinik.

Unter [www.feuerwehrverband.de/erste-hilfe-kompakt.html](http://www.feuerwehrverband.de/erste-hilfe-kompakt.html) finden Sie alle Teile der gleichnamigen Serie des Deutschen Feuerwehrverbandes.